

Schweinegrippe: Dritter bestätigter Fall im Landkreis Reutlingen

GEA v. 17.07.2009

Am Mittwoch, 16. Juli 2009, wurde im Landkreis Reutlingen ein erneuter Verdachtsfall einer "Neuen Grippe" gemäß den Kriterien des Robert-Koch-Instituts an das Kreisgesundheitsamt gemeldet. Ein 31-jähriger Patient aus dem Landkreis Reutlingen ist am 12.7.2009 aus Mallorca zurückgekehrt und hat am Mittwoch entsprechende klinische Symptome entwickelt. Das Kreisgesundheitsamt hat unverzüglich alle notwendigen Maßnahmen getroffen. Insbesondere wurde die Labordiagnostik veranlasst und alle Kontaktpersonen im engeren Umfeld des Patienten ermittelt.

Im Landkreis Reutlingen hat sich der mittlerweile dritte Fall von Schweinegrippe bestätigt. Das Kreisgesundheitsamt hat weiter veranlasst, dass der Patient im häuslichen Umfeld isoliert und weiter behandelt wird sowie notwendige Hygienemaßnahmen einhält.

Das Laborergebnis bestätigte am Donnerstagvormittag den Verdacht einer Infektion. Dem Patienten geht es gut, so Dr. Gottfried Roller, Leiter des Kreisgesundheitsamts Reutlingen. Der Patient bleibt aber bis auf Weiteres im häuslichen Umfeld isoliert.

Bis heute wurden insgesamt 8 Verdachtsfälle im Landkreis Reutlingen gemeldet, 5 hatten sich nach den Laboruntersuchungen allerdings nicht bestätigt.

Vorbereitung Grippepandemie

Pandemiephasen

Interpandemische Phase Neues Influenzavirus nur bei Tieren	Geringes Risiko für Menschen	1	
	Risiko für Menschen bedeutsam eingeschätzt	2	
Pandemische Warnphase Neues Virus verursacht Erkrankungen beim Menschen	Keine oder sehr begrenzte Mensch zu Mensch Übertragung	3	
	Örtlich Auftreten von Mensch zu Mensch Übertragungen	4	27.04.09
	Anhalt für relevante Übertragungen von Mensch zu Mensch	5	29.04.09
Pandemie	Häufige und anhaltende Übertragungen in der Bevölkerung	6	10.06.09



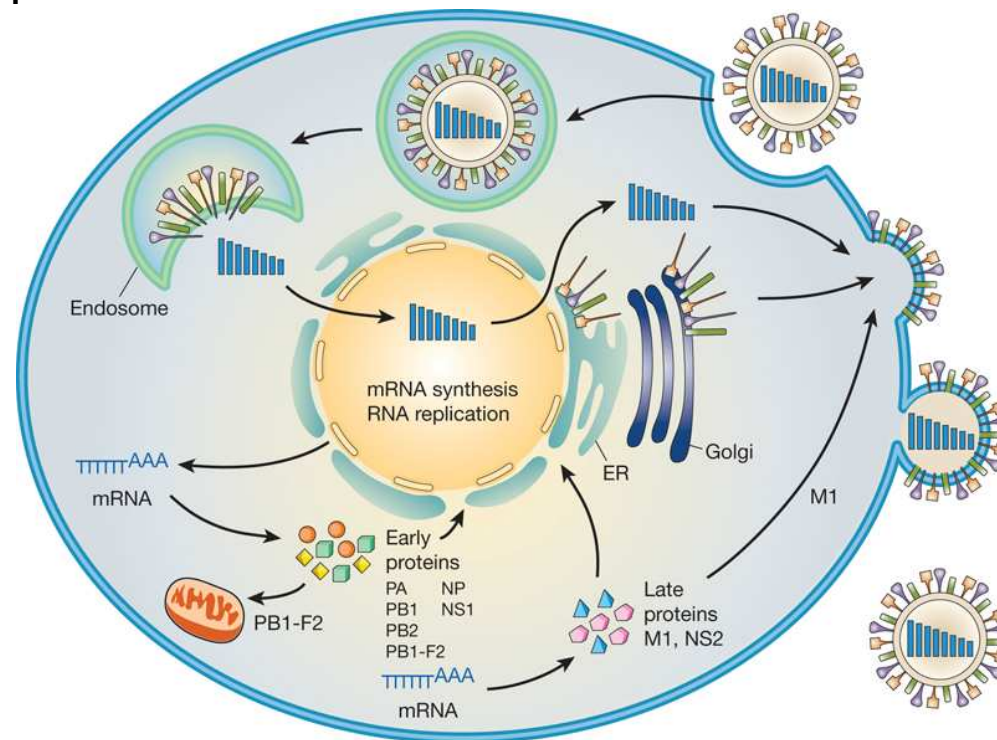
Agenda

- Exkurs „Grippeviren“
- Probleme der Gefährdungseinschätzung
- Lernen aus der Geschichte
- Beispiel Pandemieplanung in einem Industriebetrieb
- Schutz vor Viren!!
- Planungen zur Aufrechterhaltung der Gefahrenabwehr
 - Schichtplanung / Bereitschaftsdienst
 - Übungsdienst
 - sonstige Zusammenkünfte



Vorbereitung Grippepandemie

Exkurs Grippeviren



G Neumann *et al.* *Nature* **459**, 931-939 (2009) doi:10.1038/nature08157

Probleme bei der Gefährdungsbeurteilung

- Gefährlichkeit: Todesfallraten schwankten bei Pandemien von 0,1% bis über 2%
 - Betroffene Gruppen wechseln: z.B. >65-jährige oder Schulkind – 50. Lebensjahr
- Infektionsraten von 5% bis 50% der Bevölkerung
- Veränderungen des Virus bzgl. Gefährlichkeit und Infektionsraten
- Medikamentenwirksamkeit unklar – Oseltamivir, Zanamivir
- Ausbreitungsgeschwindigkeit unklar

- Planung für „worst case“ erforderlich, aber auch bezahlbar?

historische Todesfallzahlen

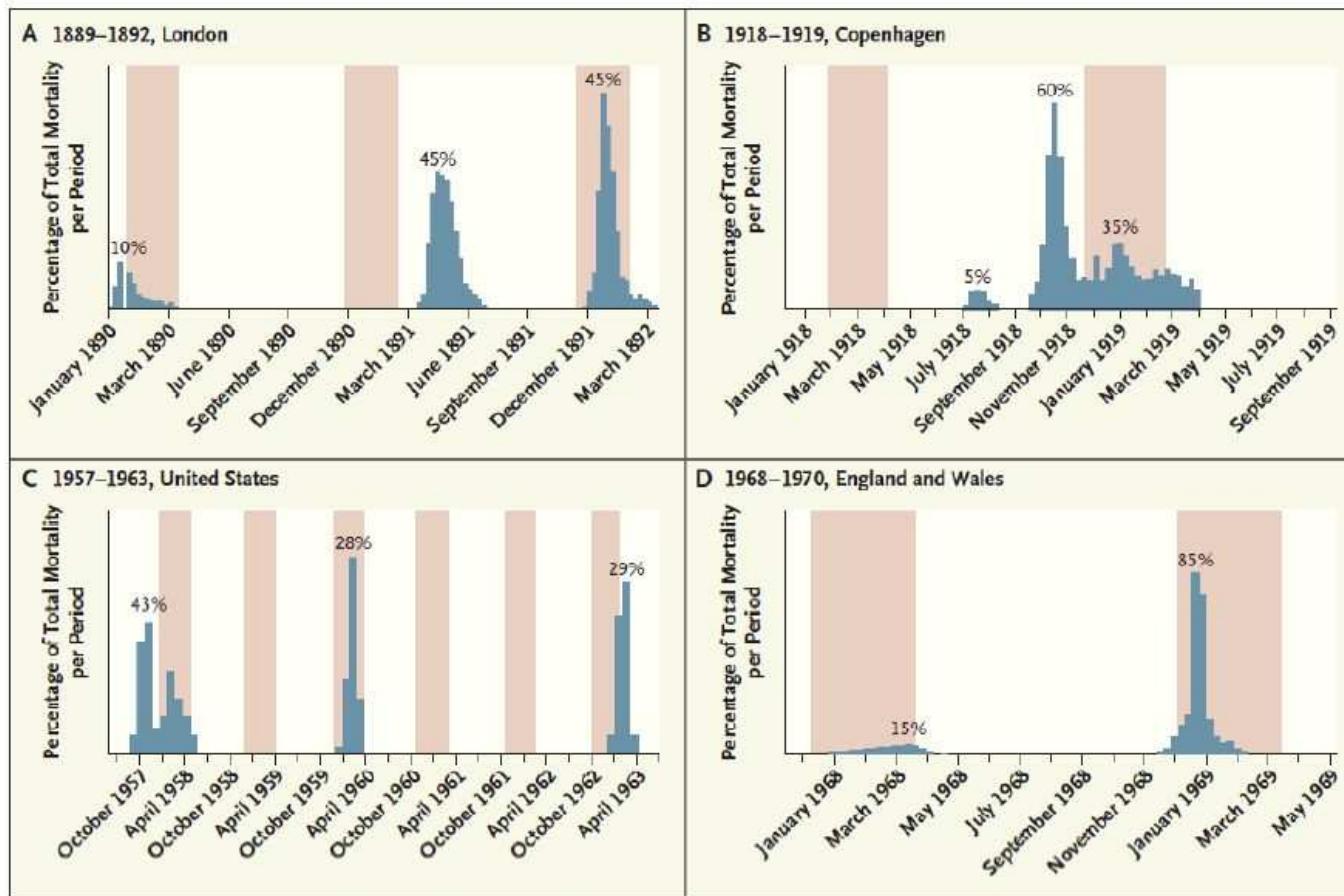
Mortality Associated with Influenza Pandemics and Selected Seasonal Epidemic Events, 1918–2009.*

Years	Circulating Virus (Genetic Mechanism)	Excess Deaths from Any Cause <i>no. per 100,000 persons/yr</i>
1918–1919	H1N1 (viral introduction), pandemic	598.0
1928–1929	H1N1 (drift)	96.7
1934–1936	H1N1 (drift)	52.0
1947–1948	H1N1 A' (intrasubtypic reassortment)	8.9
1951–1953	H1N1 (intrasubtypic reassortment)	34.1
1957–1958	H2N2 (antigenic shift), pandemic	40.6
1968–1969	H3N2 (antigenic shift), pandemic	16.9
1972–1973	H3N2 A Port Chalmers (drift)	11.8
1975–1976	H3N2 (drift) and H1N1 ("swine flu" outbreak)	12.4
1977–1978	H3N2 (drift) and H1N1 (viral return)	21.0
1997–1999	H3N2 A Sydney (intrasubtypic reassortment) and H1N1 (drift)	49.5
2003–2004	H3N2 A Fujian (intrasubtypic reassortment) and H1N1 (drift)	17.1
2009	H3N2 and H1N1 (drift) and swine-origin H1N1 (viral introduction), pandemic	?

* Mortality data include deaths associated with all influenza A and B viruses combined. Many of these data have been calculated with the use of differing methods and may not be strictly comparable.^{1,2} The 1934, 1951, and 1997 data span 2 years.

Vorbereitung Grippepandemie

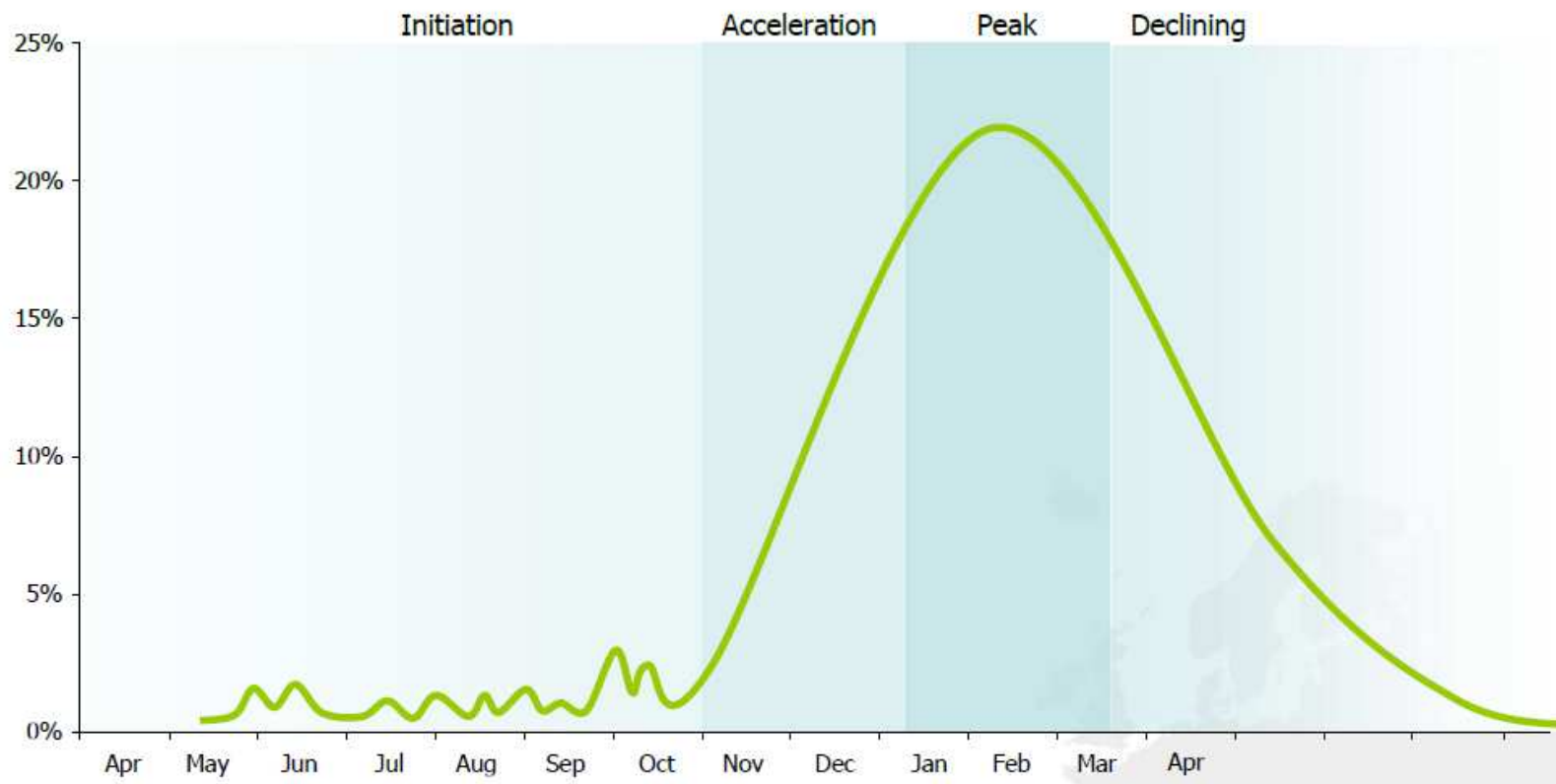
historische Verläufe - Todesfälle



Mortality Distributions and Timing of Waves of Previous Influenza Pandemics.

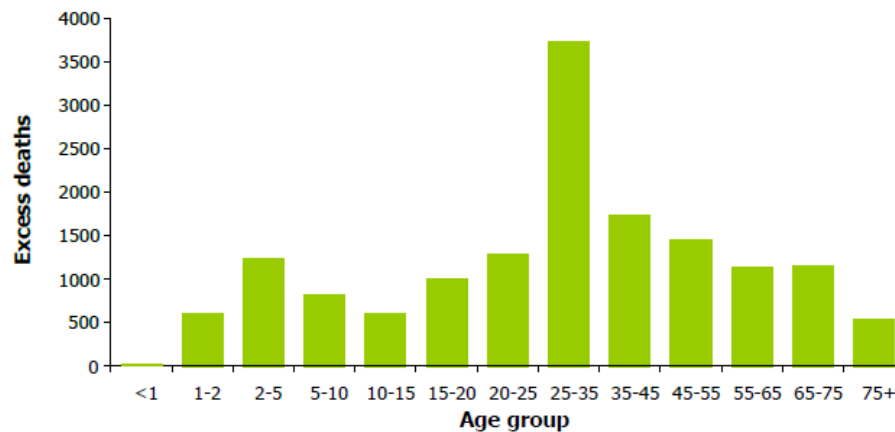
Vorbereitung Grippepandemie

möglicher Verlauf Nordhalbkugel

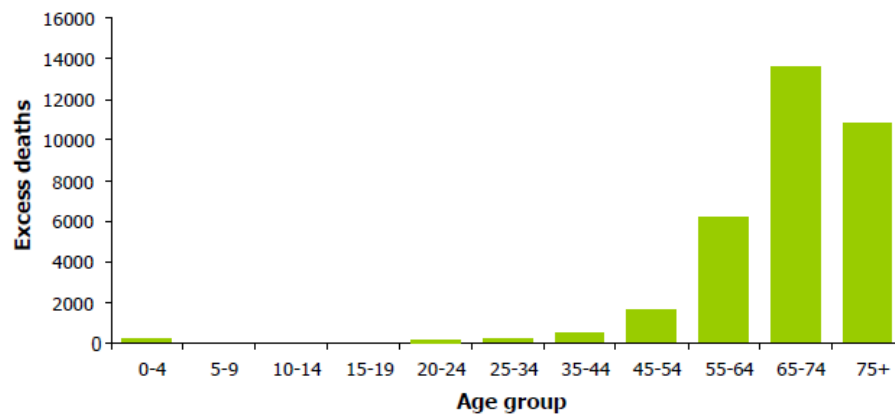


Vorbereitung Grippepandemie

historische Verläufe - Todesfälle nach Altersgruppen



Excess deaths, second wave, 1918 epidemic



Excess deaths second wave 1969 pandemic, England and Wales

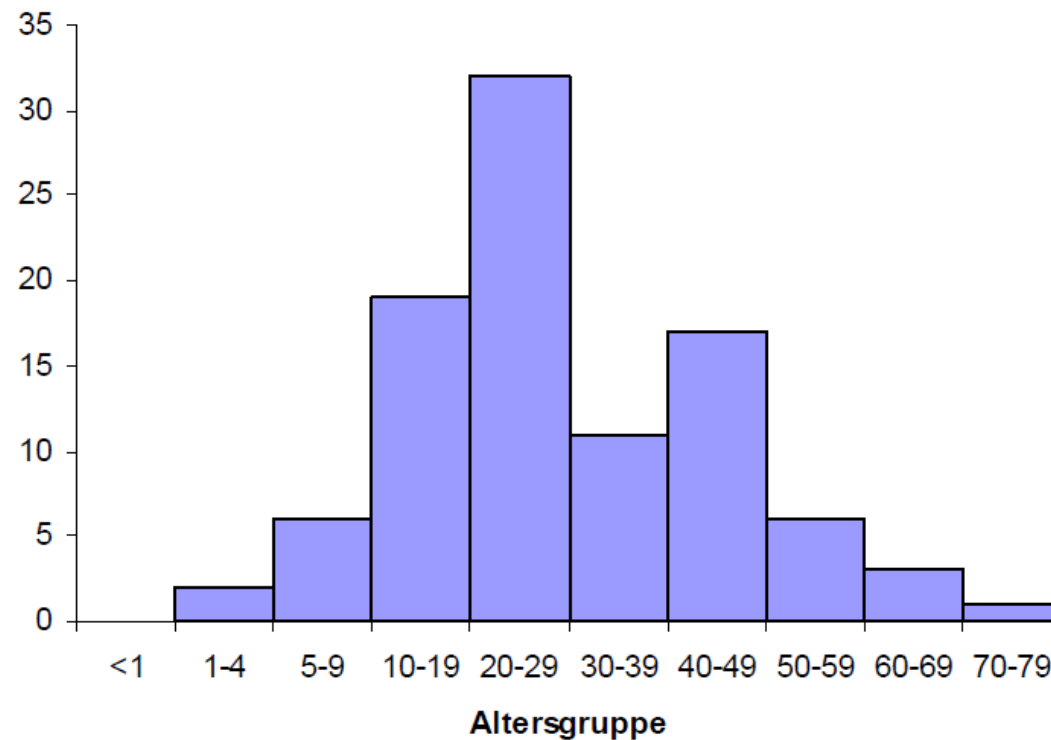
Vorbereitung Grippepandemie

Altersverteilung der laborbestätigten Fälle von Neuer Influenza A/H1N1

ROBERT KOCH INSTITUT

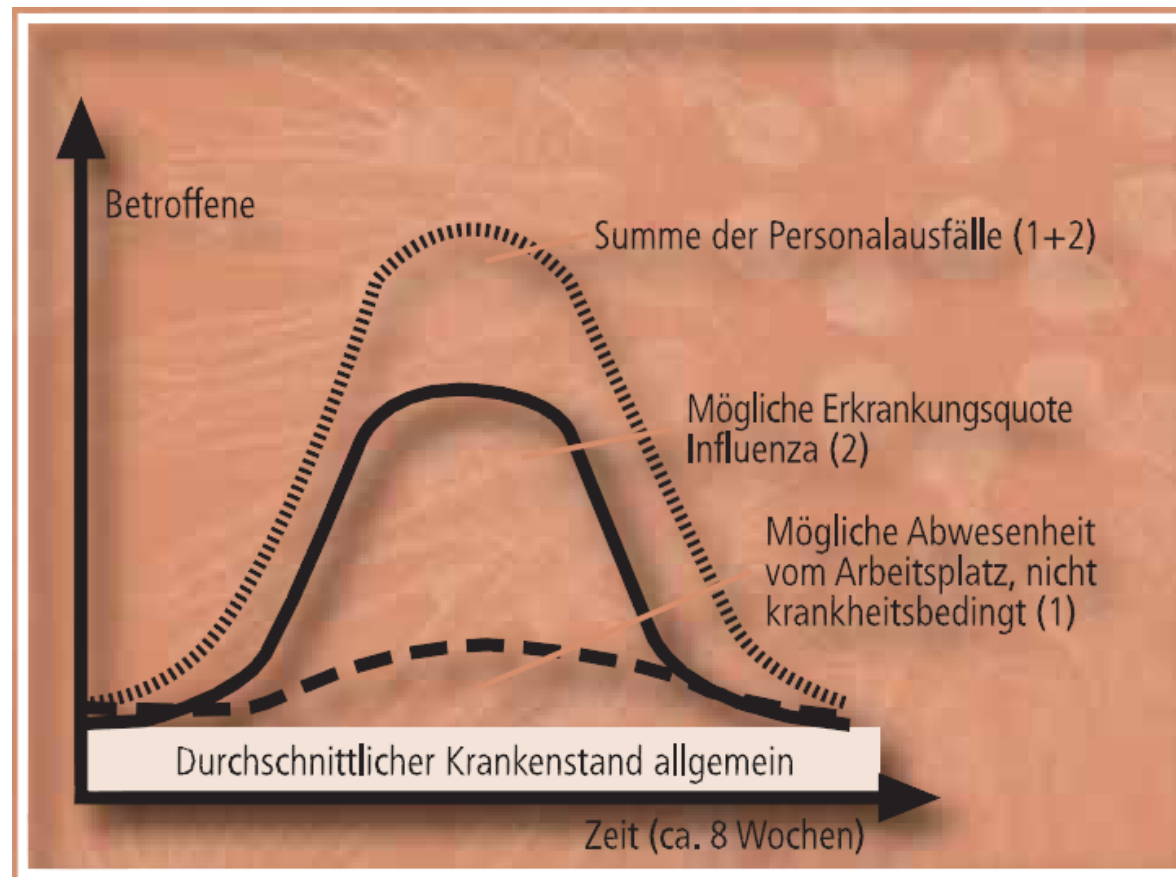

Stand 11.06.2009 12.00 Uhr (n=97)

Anzahl der Fälle

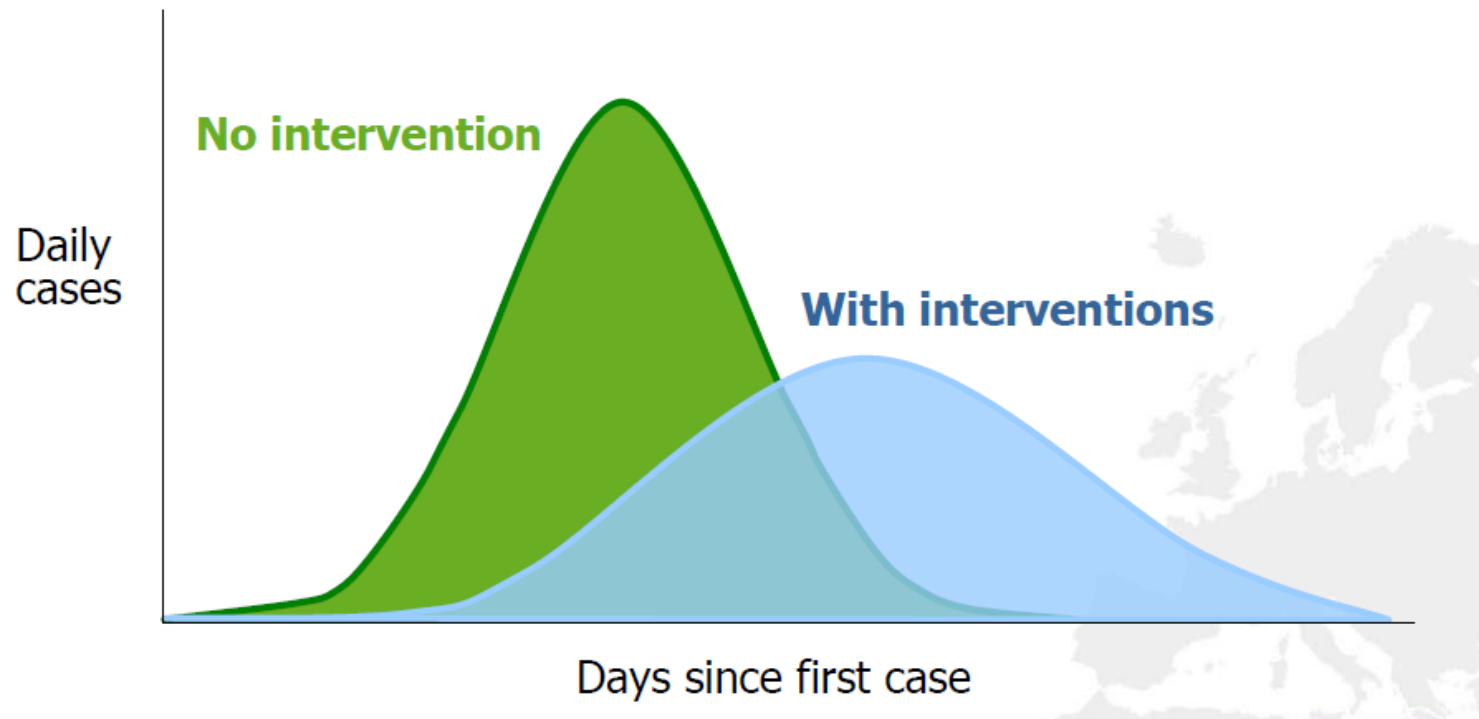


Vorbereitung Grippepandemie

mögliche Erkrankungsquoten + Abwesenheit



Warum Maßnahmen ergreifen?



Ziele der Unternehmensstrategie

- Verzögerung der Erkrankungsausbreitung
 - Versammlungseinschränkung, Kantinenschließung, Telearbeit, Hygieneanweisungen, Impfungen
- klare Kommunikation durch zentrale Steuerung
 - Verhaltensregeln zur Hygiene
 - Umgang mit Erkrankten
 - Beratung bei Auslandsreisen

Ziele der Unternehmensstrategie

- ➔ Schäden vom Unternehmen abwehren
 - Vermögensschäden durch gestörte Prozesse vermeiden
 - Ausfälle bei den Arbeitnehmern gering halten
 - Schlüsselpositionen zur Werkerhaltung identifizieren und deren Besetzung sicherstellen
 - Zulieferung sicherstellen
 - Kontakte mit externen Stellen (Gesundheitsamt, Versorgungsunternehmen, Feuerwehr Reutlingen ...) halten
 - Einhaltung gesetzlicher Pflichten, z.B. Arbeitsschutz, Umweltschutz
- ➔ Führungsstruktur erhalten



Vorbereitung Grippepandemie

Patientenerstversorgung

Triage - Patientenankunft

- **Zugangsbeschränkung visualisieren**
- speziellen Wartebereich einrichten
- zielgerichtetes Arbeiten vorher üben
- Checklisten vorhalten
- Abstand zw. Personen > 1 m
- Schutzausrüstung als Set bereit halten
- Patienten mit Mund-/Naseschutz versorgen
- Selbstschutz mind. Mund-/Naseschutz, Schutzbrille, Handschuhe
- **Screening:** T., Atemfrequenz, O2-Sättigung
- Kontakte, Reisen in den letzten 7 Tagen
- weitere Erkrankungen, Schwangerschaft
- Meldung eines Erkrankungsverdachts
- alternative Erkrankungen bedenken

Erstversorgung

- spezieller Behandlungsraum
- Hygieneplan
- Bevorratung Sauerstoff, ASS, Paracetamol, Oseltamivir, Zanamivir, Antibiotika

Patiententransport

- vor jedem Transport Patienten mit Mund-/Naseschutz versorgen

Grippeverdachtsfall – vor jeder Behandlung

- FFP2-Maske, FFP3: Intubation, Bronchoskopie
- saubere Hände
- Schutzbrille für Aerosole, aerosoldichter Schutzanzug, Infektionsschutz-Handschuhe
- Equipment nach Benutzung desinfizieren, reinigen
- im Anschluss Hände desinfizieren

bei Entlassung

- Kontaktpersonen erfassen
- Rückmeldung vereinbaren und verfolgen
- Merkblatt über Verhaltensregeln mitgeben
- reinigen und desinfizieren gemäß Hygieneplan



Aufrechterhaltung der Gefahrenabwehr

- ➔ Planungen zur Aufrechterhaltung der Gefahrenabwehr
 - Schichtplanung / Bereitschaftsdienst
 - Übungsdienst
 - sonstige Zusammenkünfte

